

rialiter unterthänigst vorgestellt, dass Sie die Triessnerberger Einen gar wilden, und nur mit grösster Mühe zugängigen Berg bewohnen, auf welchem ihre sehr weitschichtig auseinander gesprengte zugleich aber doch zahlreiche Wohnungen den Zugang zur Pfarr- und Mutterkirchen dergestalten beschwehrlich machten, dass etwelche zu Zwey und mehr Stunden und zwar bey rauher Winters-Zeit mit würcklicher Lebens-Gefahr herunter zusteigen hätten; Aus welcher Entfernung nothgedrungen folgen müsste, dass Sie deren Gottes Diensten oder selten oder gar nicht beywohnen könnten, die Christliche Unterweissungen der Jugend verabsäumet würde, mancher Kranckher/: gleichwie schon öfters geschehen:/ ohne die heyl. Sacramenten sterben müsste;

Alls haben Wir in der betrachtlichen Rücksicht, dass auch Unser in Liechtenstein nachgesetztes Ober-Amt allobige Beschwehrlichkeiten in dem von dar mitgekommenen Bericht für wahrhaft anerkannt, Uns alsobald entschlossen, allerforderist zur Ehre-Gottes, der übergebenedeyten Himmels-Königin Maria, und Unseres heyl. Nahmens Patronen des heyl. Nährvatters Josephi, zum Heyl der Seelen, und zum geistlichen Trost Unserer geliebten Unterthanen eine Neue Pfarr-Kirche, und Pfarr-Hof, von Grund aus aufzubauen, und eine Pfarrliche Pfrund allda auf ewig zu fundiren, und zu stüften;

Gleichwie Wir nun bereits verständiget sind, dass gesagte Zwey Gebäude zu ihrer Vollkommenheit gediehen; Alls schencken und verehren Wir solche hiemit dieser Gemeinde am gesagten Triessnerberg zusamt aller in die neue Kirch bereits von Uns angeschafften Paramenten und inwendigen Zugehörungen, jedoch also und dergestalten, dass Sie die Triessnerberger Gemeinde sothane Gebäude, Kirchen-Geräthschafften, und Paramenten in zukünftigen- und zu allen Zeiten auf ihre eigene Unkosten in Baulichen Ehren erhalten, repariren, und in allen sich immer ergeben mögenden Fällen aus dem ihrigen besorgen, auch vorzüglich beeyfert sein solle, diese Ihr von Uns hiemit geschenckte neue Pfarr-Kirch nach und nach also zu dotiren, damit Sie in Casum Casus in Stand gesetzt werde, selbige auch neuerdings von Grund auf wiederum erbauen und herstellen zukönnen.

Diesemnächst und damit ein Pfarrer- und Seelsorger ebenfalls seine ehrlich- und priesterliche Verpflegung und Unterhalt haben möge, so verehren, schencken und geben Wir pro Fundatione an die neue Pfarr-Pfrund 7000 fl. sage S i e b e n T a u s e n d G u l d e n Rheinisch, zu